

Enttäuschung verkraften, nicht in der Wissenschaft, die sie begeisterte, bleiben zu können. Daher habe ich meinen Obertitel mit einem Fragezeichen versehen, denn die „Stunde der Frauen“ war in der Bundesrepublik Deutschland bald nach dem Krieg in vielen Bereichen der Gesellschaft erst einmal vorbei, wie kürzlich Harald Jähner in seinem Buch „Wolfszeit“ nachgezeichnet hat¹⁵⁴.

Abschließend soll noch ein kurzer Blick auf die Historische Kommission geworfen und gefragt werden, welche Mitarbeiterinnen dort in der fraglichen Zeit beschäftigt waren.

Die Mitarbeiterinnen der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften: Annelies Grundmann (1907–2009), Henny Grüneisen (1917–1973) und Ingeborg Most (1912–1973)

Hier ist zunächst Dr. Annelies Scherrmann zu nennen, mit der die Historische Kommission im Jahr 1934 einen Vertrag abschloss für das Editionsprojekt der Gravamina der Deutschen Nation auf den Reichstagen der Reformationszeit 1521–1530. Im Jahr 1937 heiratete sie dann Herbert Grundmann, von 1946 bis zu seinem Tod 1970 ordentliches Mitglied der Historischen Kommission und von 1959 an Präsident der MGH, hielt aber an ihrem Editionsprojekt ein Leben lang fest und hoffte, die Edition abschließen zu können; noch 2002 hoffte sie dies und arbeitete daran bis kurz vor ihrem Tod. Erschienen ist die Edition dann allerdings erst im Jahr 2015, aus dem Nachlass der im Jahr 2009 im Alter von 102 Jahren verstorbenen Editorin herausgegeben von Rosemarie Aulinger¹⁵⁵.

Dann war es – wie bei Margarete Kühn für die Constitutiones der MGH – wiederum Hermann Heimpel, der im Sommer 1943 in seiner Funktion als Mitglied der Historischen Kommission und Abteilungsleiter der „Deutschen Reichstagsakten. Ältere Reihe“ Dr. Henny

154) Harald JÄHNER, *Wolfszeit. Deutschland und die Deutschen 1945–1955* (2019) bes. S. 176 ff. Eine Ausnahme wurde kürzlich umfassend behandelt von Maria RICHTER, „Aber ich habe mich nicht entmutigen lassen“. Maria Daelen – Ärztin und Gesundheitspolitikerin im 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen zur Geschichte der deutschen Innenministerien nach 1945, Bd. 3, 2019).

155) *Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Karl V.: Die Beschwerden der deutschen Nation auf den Reichstagen der Reformationszeit (1521–1530)*, hg. von Annelies GRUNDMANN unter Mitwirkung von Rosemarie AULINGER (2014); vgl. auch die Einleitung. Ich danke herzlich Frau Barbara DIERICH, der Tochter von Annelies und Herbert Grundmann, für Informationen über ihre Mutter und Photos.